

# Traumtänzerin auf heiligen Wolken

---

## Ehepaar Casdorff erinnert mit Musik und Texten an Schriftstellerin Isabelle Kaiser

**Soest.** Die Reihe „Sonntagsmusik im Ardeyhaus“ wird am 15. Februar um 17 Uhr fortgesetzt – allerdings ausnahmsweise an einem Samstag. „So trägt der Dornbusch Rosen...“ heißt es an diesem Tag. Erinnert wird an die Schriftstellerin Isabelle Kaiser, mit Musik von Marie Jaëll, Moritz Moszkowski und Eugène Gigout. Bettina und Christian Casdorff sorgen für die Texte und die Musik. Zwei Tage vor dem 100. Todestag von Isabelle Kaiser wird an eine zu Lebzeiten außerordentlich berühmte Poetin aus der Schweiz erinnert. Heute werden ihre teils auf Französisch, teils auf Deutsch geschriebenen Bücher kaum noch aufgeschlagen. Dabei war sie zu ihrer Zeit eine schillernde Figur. Eine Traumtänzerin auf heiligen Wolken - und gleichzeitig von zupackendem sozialen Gerechtigkeitsempfinden. International wurde sie gefeiert - besonders von Paris aus bekam sie so manchen wichtigen Literaturpreis „verabreicht“.

In Paris starb (ebenfalls 1925) verarmt und vergessenen der deutsch-polnische Komponist Moritz Moszkowski, nach Jahrzehnten des Ruhms. Heute wird seine elastische Klaviermusik wiederentdeckt - gerade die für vier Hände geschriebene. Davon spielt das Ehepaar Casdorff ein paar Proben - und eine stimmungsvolle Frühlingmusik von Marie Jaëll, die sie für sich und ihren Pianisten-Gatten komponiert hat. Sie starb ein paar Tage vor Isabelle Kaiser - und liegt auf dem Friedhof Montmatre begraben. Unweit vom großen Orgelmeister Eugène Gigout, der Ende 1925 starb. Von ihm erklingen ein paar kurze Harmonium-Stücke, nicht weniger vollkommen als seine mächtigen Werke für große Kirchenorgel. Mit Isabelle Kaiser teilte er die Sensibilität für die Beiseitegeschobenen. Auch davon ist zu erzählen...

Eintritt frei, Kollekte am Ausgang

In der beliebten Reihe „Sonntagsmusik im Ardeyhaus“ wird der Schriftstellerin Isabelle Kaiser, die vor 100 Jahren verstorben ist, mit Musik und Text erinnert.

